



# StuPa

## Studierendenparlament Universität Würzburg

### **Vorschlag des Studierendenparlaments der JMU Würzburg zur Preisgestaltung bei der Erweiterung des Semestertickets**

Im Rahmen der Verhandlungen um eine mögliche Erweiterung des Geltungsbereichs des Semestertickets in Würzburg und Schweinfurt auf den neuen Verbundraum des NVM, stellt das Studierendenparlament folgende grundlegende Feststellungen für die weiteren Verhandlungen auf. Der SSR und das Referat Mobilität werden beauftragt, den Verkehrsverbänden und dem NVM einen Vorschlag zur Erweiterung des Semestertickets auf Basis der nachfolgenden Argumentation zu machen.

Das Studierendenparlament unterstützt nachdrücklich eine Weiterführung des Semestertickets. Gleichzeitig befürwortet das Studierendenparlament eine Ausweitung des Geltungsbereichs des Semestertickets für alle Studierende der Julius-Maximilians-Universität Würzburg (JMU), der Technischen Hochschule Würzburg-Schweinfurt und der Hochschule für Musik Würzburg auf den Verbundraum des neuen Verkehrsverbundes NVM. Damit würden erstmalig die Geltungsbereiche der beiden Standorte Würzburg und Schweinfurt einander zugänglich gemacht und um weitere Landkreise erweitert. Für Studierende aus dem Umland ist das ebenso eine Verbesserung wie für Studierende, die im Rahmen von Praktika auf diese Weise günstig ihre Praktikumsorte erreichen können. Vor allem die Anbindung an und von Schweinfurt ist eine längst überfällige Lücke im studentischen Angebot der örtlichen Verkehrsunternehmen.

Das Studierendenparlament schlägt für die Finanzierung der Angliederung und Erweiterung des Geltungsbereichs einen gemeinsamen Preis für die Standorte Würzburg und Schweinfurt

und ein gemeinsames Semesterticket vor. Aufgrund der überschaubaren Personenzahl an Nutzer\*innen des erweiterten Verbundgebiets und eingedenk des solidarischen Anteils, den alle Studierenden zu zahlen haben, hält das Studierendenparlament einen einheitlichen Preis ab dem Sommersemester 2026 von 99,90 € für angemessen.

Zur Berechnung wurden folgende Zahlen herangezogen:

~ 3.100 Studierende in Schweinfurt sorgen bei einem aktuellen Preis von 46 € / Semester für zusätzliche Einnahmen in Höhe von 334.180 € pro Jahr.

~ 33.000 Studierende in Würzburg sorgen bei einem aktuellen Preis von 96,50 € / Semester für zusätzliche Einnahmen in Höhe von 224.400 € pro Jahr.

In Summe kann also mit zusätzlichen Einnahmen in Höhe von 558.580 € für die Verkehrsbetriebe im Verbundraum gerechnet werden.

Das Studierendenparlament nimmt an, dass für die Hochschulstandorte in Würzburg der Bedarf an Fahrten zu großen Teilen im Rahmen des bisherigen Geltungsbereichs des Semestertickets liegt. Das Studierendenparlament antizipiert, dass im Rahmen des neuen Verbundraums 92 % der zu erwartenden Fahrten im bisherigen Verbundraumgebiet liegen. Grundlage für diese Annahme sind ausgewertete Wohndaten der Studierenden, nach denen weniger als 8 % der Studierenden der JMU in den neu dazukommenden Landkreisen einen Wohnsitz angegeben haben. Für den neuen Verbundraum wären daher Zusatzkosten in Höhe von 8 % der bisherigen Zahlungen zu avisieren. Die bisherigen Zahlungen der Studierenden im Rahmen des Semestertickets belaufen sich auf 6.654.200 €. 8 % davon entsprechen 532.336 €.

Der vorgeschlagene Betrag für die Kosten des Semestertickets von 99,90 € übertrifft die genannte Summe, leistet einen deutlichen Beitrag zu den Kassen der beteiligten Verkehrsunternehmen, bleibt für die Studierenden sozialverträglich und überschreitet die psychologisch relevante Grenze von 100 €/ Semester nicht.



Jonas Keim

(Vorsitz des Studierendenparlaments)